

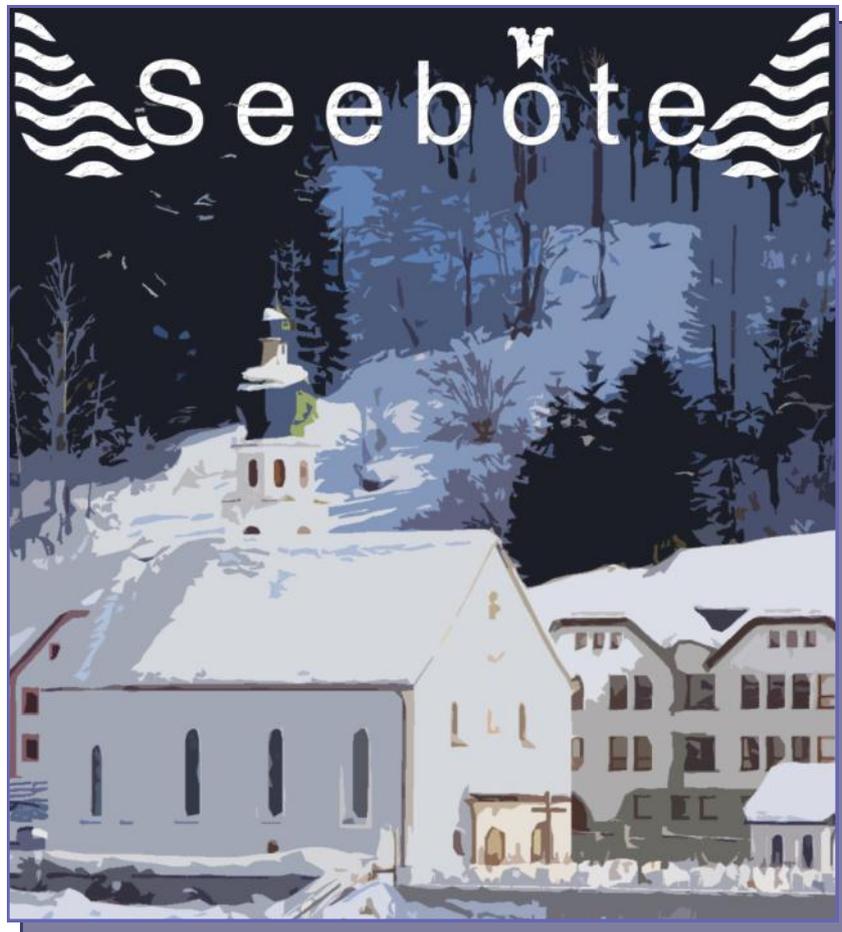


Gemeindezeitung See

Ausgabe Dezember 2012

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende
- Um- und Zubau Gemeindezentrum
- Waldpädagogik
- Pfarrgemeinde
- Primiz
- 45 Jahre Hauptschule
- Unser Chronist blättert in der Chronik
- Badeseesaisonrückblick
- Berichte Vereine
- Gratulationen



EIN EREIGNISREICHES JAHR GEHT ZU ENDE

Über das Jahr 2012 lässt sich aus Seaber Sicht einiges berichten:

Aus Sicht der Gemeindepolitik mussten wichtige Zukunftsentscheidungen gefällt werden.

Zum Einen die finanzielle Unterstützung bei Zustandekommen des Versingbahn-Projekts. Es gab hierfür ein klares JA im Gemeinderat, nachdem dieses Vorhaben einen wegweisenden Charakter für die Zukunft unserer Tourismusgemeinde hat.

Zum Anderen der Um und Zubau des Gemeindehauses, bei dem 18 neu möblierte Wohnungen entstehen werden. Der Gemeinderat hat sich mit großer Mehrheit für dieses Vorhaben entschie-

den, weil das mittlerweile 25 Jahre alte Haus dringend eine Rundumerneuerung benötigt.

Auch Sicht der Pfarrgemeinde muss man 2 Höhepunkte erwähnen. Im Februar feiert unser hochwürdiger Cons. Pfarrer Otto Bayer seinen 80igsten Geburtstag und im Juli konnten wir neuerlich eine Primiz mitfeiern. Beides schöne Anlässe, bei denen der Zusammenhalt und das positive Miteinander innerhalb der Gemeinde zu sehen und zu spüren war.

Tolle, landesweite Werbung wurde unserem Dorf durch die „Radio Tirol Sommerfrische“ und durch das Feuerwehrfest zuteil.

Bei der Radio Tirol Sommerfrische hat sich See von seiner besten Seite gezeigt. Bei traumhaftem Wetter kamen etwa 1000 Besucher von nah und fern zum Schwimmen an unseren Badesee. Die gut ausgewählten Interviewpartner haben unseren Ort perfekt repräsentiert. Also letztlich eine rundum gelungene Werbung für See.

Beim Feuerwehrfest wurde das Festgelände inklusive Bewerbungsplatz von den landesweit teilnehmenden Bewerbungsgruppen gelobt, der Seaber Kunst-rasen hat sich hierbei als idealer Untergrund für einen Leistungswettbewerb erwiesen.

Besonderer Dank muss

hierfür allen Hauptorganisatoren der 4 angesprochenen Festivitäten ausgesprochen werden, da wie man weiß, die Vorbereitung solcher Feierlichkeiten sehr viel Zeit und Nerven in Anspruch nimmt. Es braucht schon eine gehörige Portion Idealismus, wenn man bedenkt, dass diese Arbeit unentgeltlich geleistet worden ist.

Bleibt nur zu hoffen, dass das neue Jahr ähnlich viel Positives mit sich bringt...

Abschließend möchte ich euch noch einladen die neue Website, die seit Mai online ist, zu besuchen. Sie wurde einem Redesign unterworfen und auf den aktuellen Stand gebracht.

Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen der zahlreichen Beiträge des „Seebotens“.

Michael Zingler

**Wir wünschen allen Seaberinnen und Seabern gesegnete Weihnachten und ein friedvolles Neues Jahr!
Die Gemeindeführung**

Startseite der neuen Gemeindehomepage (Quelle: www.see.tirol.gv.at)

DAS GEMEINDEHAUS WIRD 2013 FÜR 1,7 MIO. EURO UMGEBAUT

2013 wird der vordere Teil des Mehrzweckgebäudes für 1,7 Millionen Euro umgebaut. Im Gemeinderat gab es dafür eine große Mehrheit.

Bisher waren im Gemeindehaus vier Wohnungen untergebracht, nach dem Umbau kann man 18 Wohnungen vermieten. Die Wohnungen sind zwischen 40 und 80 Quadratmeter groß und sind für Jungfamilien bzw. als Übergangswohnungen gedacht. Eventuell können die Wohnungen auch für Personal hergenommen werden.

Das neue Gemeindehaus hat künftig drei Etagen,



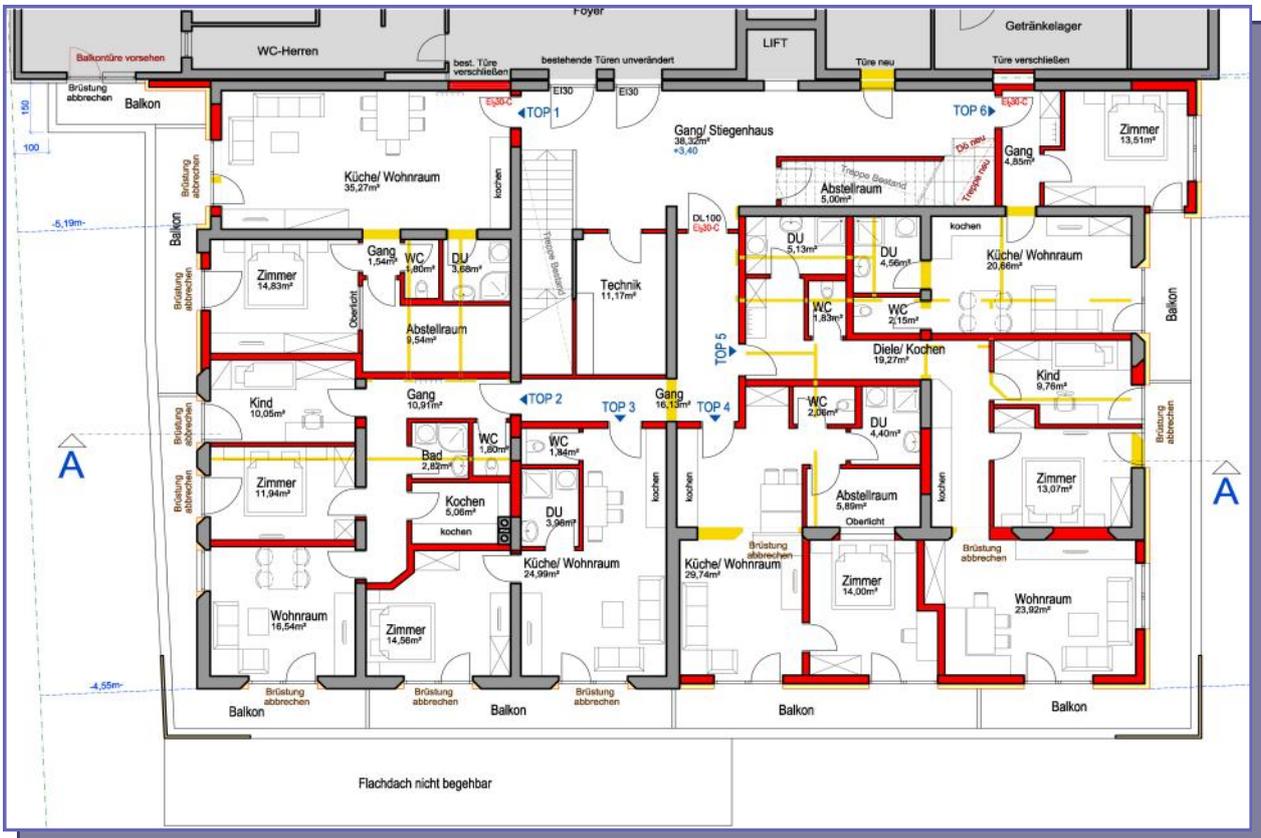
Südansicht (Bild: Poller)

rund 1.000 Kubikmeter umbauter Raum kommen hinzu. Die Arbeiten beginnen nach Ostern 2013 und sollten zu Weihnachten abgeschlossen sein.

Finanziert wird das Projekt mit den zusätzlichen Mieteinnahmen, Altbausanierung und einer eventuellen Bedarfszuweisung.

Wohnnutzflächen 1. OG

TOP 1	74,69 m ²
TOP 2	59,01 m ²
TOP 3	45,13 m ²
TOP 4	62,35 m ²
TOP 5	79,25 m ²
TOP 6	41,24 m ²



Entwurf 1. OG (Bild: Poller)

NEUE WOHNUNGEN IN PLATZ

Im Weiler Platz hat die Gemeinde bereits heuer 4 neue Mietwohnungen für rund 200.000 Euro errichtet. Man verfügt dort inzwischen über 8 Wohnungen, die bereits alle vermietet werden konnten.



Platz (Bild: Gemeindebuch)

SCHNEERÄUMUNG



Es kommt leider immer wieder vor, dass einige Hausbesitzer den Schnee auf öffentliche Verkehrsflächen (Gemeindestraßen, Gehsteige) räumen.

Da die Kosten dadurch von der Allgemeinheit getragen werden, bekommen in Zukunft alle die das nicht unterlassen, die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt.

GRABPFLEGE WINTER

Alle, die ein Grab pflegen werden gebeten, in Zukunft im Winter die Schneedecke auf den Gräbern zu belassen.

Weiters bitten wir, keine Kerzen (in Glas- oder Plastikbehältern) in den geräumten Gang zu stellen, da diese bei der Schneeräumung durch die Schneefräse zerkleinert werden und den Friedhof verunreinigen.



RECYCLINGHOF

Am Heiligen Abend (24.12.) und zu Silvester (31.12.) bleibt der Recyclinghof geschlossen

Dafür wird an folgenden Tagen zusätzlich geöffnet:

SAMSTAG, 22.12.2012

DONNERSTAG, 27.12.2012

DONNERSTAG, 03.01.2013

WALDTAG MIT DER 4. KLASSE VOLKSSCHULE SEE

Wissenswertes über den Wald durch WA Rudolf Juen und Doris Klampfer:

Am 20.09.2012 stand für die 4. Klasse der Volksschule See ein Waldtag auf dem Programm.

Waldpädagogin Doris Klampfer und ich trafen uns um 10 Uhr mit den Schülern bei der Bergstation der Medrigjochbahn. Anschließend wanderten wir gemeinsam zur Jägerhütte.

Es war in der Früh noch relativ frisch, letztlich konnten wir aber bei sehr schönem Wetter ein ab-

wechslungsreiches Programm durchführen.

Als Erstes mussten die Kinder eine „Eintrittskarte“ in den Wald einlösen. Das heißt jeder Schüler musste einen Gegenstand des Waldes suchen bzw. sammeln, der mit dem Anfangsbuchstaben des Vornamens begann.

Bei der Jägerhütte angekommen wärmten wir uns mit einem Spiel richtig auf. Anschließend mussten Dinge des Waldes ertastet werden: z.B. Fichtenzweige, Rinde, Zapfen, Moos usw...

Nach einer ausgiebigen Jause in der Sonne wurden mit Naturmaterialien wie Ästen, Moose, Zapfen, Zweige, schöne Bilderrahmen gestaltet.

Der zentrale Gedanke eines solchen Waldtages ist es die Kinder auf die Wichtigkeit des Waldes für unser alltägliches Leben hinzuweisen.

Unser Wald bietet uns Erholung, er schenkt uns den umweltfreundlichen Rohstoff Holz, schützt vor Naturgefahren wie Lawinen und schenkt uns durch seine Filterfunktion reinstes Quellwasser.

Um ca. 13 Uhr war der Waldtag dann zu Ende und die Schüler der 4. Klasse mit Klassenlehrer Wolfgang Sigl sowie Elternvertreterin Gitti Burger machten sich zu Fuß über die Rodelbahn auf den Weg ins Tal.

Ganz wichtig war es für mich als Waldaufseher, den Kindern näher zu bringen, was der Wald uns jeden Tag schenkt. Ich hoffe, dies ist mir gelungen.

WA Rudolf Juen



Waldtag mit der 4. Klasse der VS See (Bilder: Juen)





Familienfoto zum 80er von Pfarrer Otto Bayer und Heilige Messe Maria Brettfall (Bilder: Spiss A. und Lenz)

in Treue zum römischen Lehramt und in Ergebenheit gegenüber dem Heiligen Vater gemeinsam gegangen ist und geht.

Immer wieder wurde aber auch, lieber Pf. Otto, dein Gehorsam und dein Gewissen geprüft – doch deine marianische Frömmigkeit und dein tiefes Vertrauen in das eucharistische Messopfer haben dir Kraft gegeben für dein priesterliches Wirken. Für viele leitende Personen in der Diözese wurdest du zum unbequemen Konservativen – doch die Früchte, die in der Pfarre See seit deinem Pfarreinstand hervorgegangen sind, zeigen uns, dass du Recht hattest. Du räumtest mit dem Märchen des Volksaltars auf (auch wenn dich die Leiden des Alters zwingen nun an ihm zu zelebrieren), du tratst weiters für Werte ein, die eine nachkonziliare Kirche nicht mehr hören wollte: Mundkommunion, Standesbündnisse und nicht zuletzt die Weihe der Familien an die Herzen Jesu und Mariä. Das hl. Sakrament der Beichte, das Gebet um geistliche Berufungen und vieles mehr haben ihre Wir-

kungen nicht verfehlt. Wie der Pfarrer von Ars hast du in unermüdlicher Arbeit und positiver Hartnäckigkeit aus See eine vorbildliche Gemeinde gemacht, in der die Ehescheidungen äußerst gering sind und es kaum Kirchenaustritte gibt, ja in der es innerhalb von drei Jahren zwei Primizen gegeben hat. Auch für mich und meine priesterliche Berufung bist du zum Vorbild geworden und zu einem großen Wohltäter und nicht selten hat dir das geflügelte Wort von „Thomas den Otto“ ein kindliches Lächeln auf die Lippen zaubert.

Wirst du von außen meistens als Kämpfer und Rebell wahrgenommen, so übersieht man gern, dass dieser Haltung eine große Liebe zur Kirche und den Menschen, besonders den Seabern, zugrunde liegt. Wie Johannes der Täufer, so stehst du in der Wüste unserer Zeit und versuchst auf den hinzuweisen, der größer sein muss als wir, nämlich Jesus Christus. Du hast unzählige Bücher und Artikel studiert, um die Angriffe der internationa-

len Freimaurerei und ihre kirchenzersetzende Lehre zu erkennen und auch – zumindest in See – gegen sie vorzugehen. Dabei warst du nie auf dein eigenes Ansehen aus, oder auf deinen Erfolg, sondern Inhalt und Ziel deines Wirkens war es stets, die Seelen vor dem Abgrund der Hölle zu retten.

Deine Katholizität ist geprägt von einer Weite, die die Tiroler Kirche schon lange begraben hat und stattdessen in den modernistischen Ideen und in der Anbiederung an die Welt die scheinbaren Wahrheiten sucht. Du hast schon vor Jahren über den Tellerrand der Diözese hinausgeblickt, um für die Freiheit und die Wahrheit des katholischen Glaubens einzustehen, ja du hast dich sogar mit Bischof Reinhold Stecher angelegt, um die Frage des „pro multis“ zu klären. Nicht nur, dass Rom dir damals recht gegeben hat; das neue Messbuch mit der nun lang ersehnten Richtigstellung zeigt, dass es sich lohnt für den wahren Glauben einzustehen. Wir müssen für die Wahrheit Zeugnis ablegen und un-

ermüdetlich für die Reinhaltung des Glaubens eintreten. Wir sind dir, lieber Pfarrer Otto Bayer, dafür sehr dankbar.

Dein priesterliches Wirken und Schaffen, dein Leiden und Opfern, deine Genesung und dein ganzes Leben legen wir in die mütterlichen Hände der Unbefleckten, die uns alle hinführt zu Christus, der unser wahres Leben ist. Möge Maria, unsere Schutzfrau, dir und uns auch weiterhin Mutter und Schutzherrin sein, dass du uns noch lange erhalten bleibst und wir gemeinsam den Weg zu Gott gehen können. Maria mit dem Kinde lieb uns allen deinen Segen gib, Amen.

Wenn wir weiter so zusammen halten im Glauben, in der Hoffnung in der Liebe, dürfen wir auch fortan Vorbild sein weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Danken möchte ich unserem lieben Herrgott, der Gottesmutter und allen, die durch ihr Mittun und Mitwirken beigetragen haben, dies alles zu erleben.

Euer Pfarrer Otto Bayer

D. ADRIAN GEORG GSTREIN BEDANKT SICH FÜR DIE AUSRICHTUNG DER PRIMIZFEIERLICHKEITEN

Völs, am 11. September 2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Lieber Toni!

Etwas in die Ruhe gekommen - die eine und andere Nach-Primiz steht noch an, aber nicht stressig - und an meinem neuen Arbeitsplatz angekommen möchte ich mich noch einmal, bewusst und schriftlich, für die Primizfeierlichkeiten bei Dir bedanken. Es war nicht nur ein schönes Fest; es war berührend, was Ihr, Du, euch angetan habt. Ohne ein Mitgehen, Mittragen des Bürgermeisters wäre das alles undenkbar, und dafür wollte ich Dir noch einmal danken. Ich hoffe, dass alles, auch finanziell, für euch vertretbar war bzw. ist. Ansonsten bitte ich um Information. So verbleibe ich in herzlichem Dank, noch ganz erfüllt von eurer und Deiner Großzügigkeit



Adrian



Empfang des Primizianten und Primizsegen (Bilder: Lenz)



Adrian mit Mama Hanna und Abt Raimund Schreier (Bild Lenz)



Ständchen VS See (Bild Lenz)



Einzug Primizamt sowie Glückwünsche und Geschenkübergaben (Bilder: Lenz)



Gedicht für PRIMIZIANT D. Georg Adrian Gstrein OPraem zur Begrüßung

Elias: Wer kinnt denn heind – im weiße Gwand?
An schiana Patr - s´isch ja allerhond.

Jonas: Wer geat denn heind - so nobl aus?
Isch des nit d´r Georg - vom
Schuachterhaus?

Elias: Dr´zella hatta miar wella - a
paar wildi Gschichtla,
leider geit´s da abr - nuit z´berichta!

Jonas: Du bischt afach z´brav g´west - in
da leschta 40 Jahr,
drum bischt heind an Pfarr – ischt ja klar!

Elias: Über deini Briadr tata mir wissa seitaweis,
aber sall dr´zella miar nu still und leis!

Jonas: Orglaspiela –sall kannscht guat –
Und insra n Ohra - tuat´s o ganz guat.

Elias: Als Bua hascht dörfa im Kaller Pfarr spiela,
iatz darfscht groaßi Gottesheiser filla!

Jonas: Als Ministrant bist g´standa am Altar dr´neba,
ab iatz steascht dr´hintert - und
d´Leit kenna die Köppfla heba!

Elias: Als Musikant hat ma di o guat haba kenna,
hattascht ruhi kenna a paar Jahrla zuchi hänga!

Jonas: Als Patr bischt ja - an weiße, fescha Monn,
a bissli schad, - dass di kani mia haba kann!

Elias: Miar winscha diar - viel Kraft und Muat,
dass dr´alli als - schia glinga tuat!

Jonas: Fuxa weara die so manchi Sacha,
besser isch, - a bissli dr´iebr lacha!

Beide: Bleib g´sund und munter - die negschta Jahr,
auf dass d´r bleiba - die leschta Haar!

Text: Eiterer Benni, Ladner Elke, Juen Stefan / vorgetragen von Elias Gstrein und Jonas Juen



Erstkommunion 2012 (Bild: Lenz)

CHRISTBAUMVERKAUF

Der Krampusverein veranstaltet heuer wieder einen Christbaumverkauf!

Wann: 15.12.2012 von 10:00 bis 15:00 Uhr

Wo: Pavillon

Verkauf solange der Vorrat reicht!

Auf euer Kommen freut sich der



Christbaum Dorfeinfahrt 2011 (Bild: Lenz)

„DER TALHOFER FRANZL“ VON HANS VON DER TRISANNA

Teil 2:

Als die Zeit zur Stellung heranrückte, hatten die meisten seiner Altersgenossen schon ihr Dirndl, der Franz hatte aber bisher noch keine Zeit und Neigung gehabt, an solche Flausen zu denken. Er musste über die närrischen Kerle nur lachen.

Dass sie den klafterigen, sauberen Talhofer Franzl bei der Stellung in Hopfgarten zu den Kaiserjägern assentierten, war eine selbstverständliche Sache. Er war stolz darauf, des Kaisers Rock tragen zu dürfen, war doch sein Vater auch ein strammer Soldat gewesen, der durch volle acht Jahre in Italien diente, da dessen nördlicher Teil noch zu unserem schönen Österreich gehörte. Die ganze Zeit hat dieser nie seine geliebte Bergheimat gesehen und wurde in einer Schlacht schwer verwundet. Für seine Tapferkeit zierte die Brust des alten Talhofers die „Goldene“.

So wie sein Vater, wurde auch er eine braver, strammer Soldat.

Im Herbst hieß es, Abschied nehmen von seinen Lieben daheim. Es war ein schwerer Abschied, da der Franzl gar soweit fort musste, nämlich gar in des Reiches Hauptstadt, nach dem herrlichen Wien. Der Vater segnete ihn und gab ihm die Ermahnung, auch in der Kaserne die Christenpflichten ohne Menschenscheu zu verrichten, gehorsam und or-

dentlich zu sein und in der fernen, großen Weltstadt seine stille Heimat nicht zu vergessen.

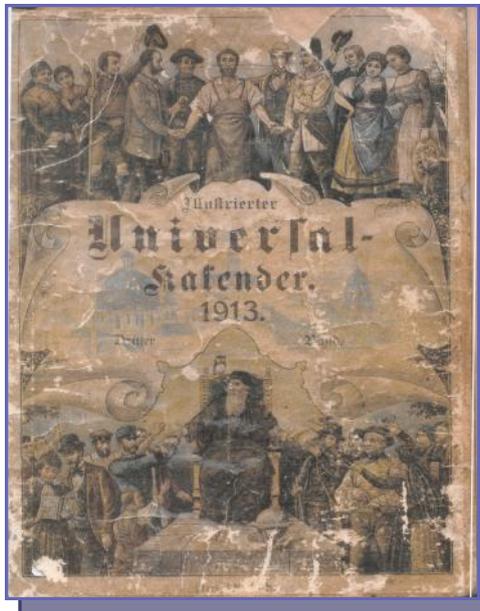
Etwas ungewohnt kam dem Franzl anfänglich das Leben beim Militär und in der Kaserne allerdings vor. Dem freien Bergsohne fehlten seine lieben Berge und die gute Heimkost. Und dann die eiserne Ordnung und die verschiedenartigsten Ele-

mente so eng beisammen und der Lärm der Straßen. Zu seinem großen Leid wurde er als Infanteriepionier noch zu einem Infanterieregimente abkommandiert. Er was nicht mehr bei seinen Landsleuten, er hörte nicht mehr die trauten Sprachlaute seiner Heimat. Es war ein Wiener Regiment. Der eine Soldat war düster und verschlossen, ein anderer voll Witz und Schnurrer, jener sang und piff, dieser fluchte wie ein Türke, wieder ein anderer war recht hinterlistig und schlecht.

Zu seinem Leidwesen bemerkte er, dass die meisten Soldaten vom Kirchergehen nicht viel wissen wollten. Statt eines Abend- und Morgenbetes hörte man Lieder und Witze unsauberen Inhaltes, von einem stillen Gebete vor der Menage schon gar keine Rede.

Aus dem illustrierten Universalkalender von 1913

**Bearbeitet von Chronist
Christian Lenz**



Deckblatt des illustrierten Universalkalenders von 1913 (Bild: Lenz)



Friedhof 18.02. 2012 (Bild: Lenz)



Alpe Großgfall 14. 07.2012 (Bild: Lenz)

45 JAHRE HAUPTSCHULE PAZNAUN

Am 11. September 1967 öffnete die Hauptschule in Kappl zum ersten Mal ihre Tore. 1. Klasse - Erster Klassenzug (A Zug) - 22 Mädchen und 12 Knaben - Zweiter Klassenzug (B Zug) - 14 Mädchen und 7 Knaben. Die Lehrpersonen waren Direktor Schatz Hans, Zangerl Otto und Sailer Anna. Schulsprengel: Zum Pflichtsprengel gehörten See, Kappl und Ischgl, zum Berechtigungssprengel Mathon und Galtür.

Am Sonntag, den 15. Oktober 1967 wurde das Schulgebäude feierlich eingeweiht. Im Gebäude

waren ebenso der Polytechnische Lehrgang und die Volksschule Kappl untergebracht.

Im Jahre 1974 wurde das Gebäude durch einen Zubau erweitert und war am 21. Oktober bezugsfertig. Es waren 9 Hauptschulklassen und eine Klasse des Polytechnischen Lehrganges mit zusammen 324 Schülern und die Volksschule mit 150 Schülern untergebracht.

Herbst 1985: Direktor Hans Schatz schreibt unter anderem in der Chronik: „Beginn der

„Neuen Hauptschule“ Die ersten Klassen haben bereits das **Leistungsgruppensystem** in D, E, M Das „Klassenzug - System“ ist gestorben.“

Im **Sommer 1988** erfolgte wiederum ein Um- und Aufbau. Erstmals wird im Schuljahr **1988/89** eine erste Klasse mit dem **Schwerpunkt Musik** geführt.

Am **4. Juli 1999** wird der langjährige Direktor Hans Schatz in den Ruhestand verabschiedet. Ihm folgt Direktor Stark Alois.

Im **Schuljahr 2004/05** können die Schüler/

innen zum ersten Mal im neuen Schulgebäude in Kappl Lochau unterrichtet werden. Am 31. Oktober war die feierliche Einweihung. Vom modernen Zweckbau waren anfangs nicht alle begeistert. Mittlerweile haben sich die meisten daran gewöhnt und die Vorteile eines solchen Gebäudes überwiegen.

Großen Schaden erleidet unsere Hauptschule durch das Jahrhunderthochwasser im **August 2005**.

Seit dem Schuljahr **2006/2007** ist Zangerl Walter Schulleiter.



Mit dem Schuljahr 2012/2013 beginnt für 77 Schüler/innen in vier ersten Klassen die Neue Mittelschule (Bild: Walser)

HAUPTSCHULE IST SEIT HEUER NEUE MITTELSCHULE „NMS PAZNAUN“

Nach 27 Jahren stellt sich heraus, dass die Differenzierung in drei Leistungsgruppen nicht unbedingt der Weisheit letzter Schluss war. Österreich schneidet im internationalen Vergleich, dem PISA Test nicht gut ab. Natürlich schreien wieder sämtliche Bildungsexperten, ob wirkliche oder selbsternannte nach einer Schulreform. Die NMS – die Neue Mittelschule – wird aus der Taufe gehoben. Hier kurz die Eckpfeiler dieses Systems aufgezeigt:

- Keine äußere Differenzierung in Leistungsgruppen
- Alle Schüler/innen und Schüler werden im Klassenverband gemeinsam unterrichtet. Damit haben alle die gleichen Chancen.

- Erst ab dem 7. Schuljahr wird in der Beurteilung nach grundlegender und vertiefter Allgemeinbildung unterschieden. Vereinfacht ausgedrückt können auch schwächere Schüler/innen eine positive Beurteilung erhalten, indem diesen nur die grundlegende Allgemeinbildung im Jahreszeugnis ausgewiesen wird.

- In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden die Schüler/innen von zwei Lehrpersonen unterrichtet – Team Teaching.

Natürlich geht auch unsere Schule mit der Zeit. Wir haben heuer in vier ersten Klassen mit der NMS begonnen. Auch wenn sich unsere Lehrer/innen

in vielen Fortbildungen auf dieses neue System vorbereitet haben, ist es für uns alle neu. Ich als Schulleiter, sehe dies in zweierlei Hinsicht positiv: Es ist natürlich die Aufgabe einer Schule, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten zwanzig Jahren sehr verändert. Denken wir nur an die Entwicklung der Mobiltelefonie oder an die digitale Revolution.

Jede neue Aufgabe fordert alle Beteiligten, in diesem Falle Lehrer und Schüler. Jede neue Aufgabe bietet viele neue Sichtweisen und Chancen. Das ist gut so. Wichtig ist allerdings das, was Lehrer gemeinsam mit Eltern und Schüler aus dem Bildungssystem machen.

Ich möchte mich von Herzen für das große Vertrauen in unsere Paznauer Schule und für die verständnisvolle und nette Zusammenarbeit bei allen Eltern bedanken. Dass unseren Bürgermeister und Gemeinderäten die Ausbildung unserer Kinder ein sehr großes Anliegen ist, beweist nicht nur der großzügige Hauptschulneubau in der Lochau, sondern auch die Tatsache, dass ich bei Wünschen für unsere Schule immer auf großzügige Unterstützung zählen darf. Auch dafür sei herzlich gedankt. Der bekannte Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi hat gesagt: **„Erziehung ist Vorbild und Liebe, und sonst nichts.“** Dem kann ich mich nur anschließen.

Direktor Walter Zangerl



Eröffnung der neuen Hauptschule 1967 (Bild: Chronik Hauptschule Paznaun)



WASSERSPASS MITTEN IN SEE

SPIEL-, SPORT-, UND WASSERPAK SEE BLICKT ZURÜCK:

Zum Jahresabschluss blicken auch wir von der Badeseen See GmbH zurück auf den ersten kompletten Badesommer 2012.

Nach intensiven Jahren und großen Bautätigkeiten konnte 2012 der Badesommer bereits im Mai beginnen.

Die heißen Tage ließen es schon frühzeitig zu, dass auch bei uns in See auf 1.000

Meter Seehöhe Badetemperaturen erreicht werden konnten. Der Sprung ins kühle Nass mitten im Ort auf unserer neuen Badeanlage begeistert und der große Zulauf erfreut jeden von uns.

Ein Blick zurück auf den ersten Sommer zeigt uns aber auch, dass wir an unserem Badeseen noch arbeiten müssen und noch nicht alles klappt wie wir uns das vorstellen. Wir sind bemüht und nehmen jede Anregung von euch auf, denn Lob und Tadel sind erwünscht.

Angemerkt sei, dass auch sehr viel Eigeninitiative in diesem Projekt für See steckt und ein besonderer Dank gilt hier unserem "ehrenamtlichen" Geschäftsführer Raimund Pircher und seiner Gabi, die sich im Namen der Badeseen GmbH besonders einsetzen.

Im abgelaufenen Jahr 2012 gab es auch das eine oder andere Highlight für den See in See.

Herausheben kann man



BGM Anton Mallaun beantwortet die Fragen des Moderators (Bild: ORF)



Gerhard Berger mit Seaber Kindern (Bild: ORF Tirol)



Radio Tirol Sommerfrische (Bild: ORF Tirol)

hier den 20. August, an welchem in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband die Radio Tirol Sommerfrische live vom Wasserpark See übertragen wurde. So ging der heißeste Tag des Jahres mit einer tollen Werbung für unser(n) „See“ über die Bühne.

Selbst Gerhard Berger berichtete über das Wetter in Tirol Heute von unserem Badeseen.

Weiters fand am 3. August der Sommercocktail der JUNGEN WIRTSCHAFT des Bezirks Landeck statt - ein informativer, bunter Abend! Zum ersten Mal fand auch eine OPEN-AIR Disco am Wasserpark-Areal statt. Da das Wetter auch perfekt mitspielte war die Beach PARTY am 17. August sehr gut besucht.

Es war alles in allem kein einfaches Jahr aber mit vielen schönen Momenten.

Wir möchten DANKE sagen für euer Verständnis, wenn etwas einmal nicht so geklappt hat und freuen uns auf eure Unterstützung, sowie euren Badebesuch im Sommer 2013.

Bis dahin viel Spaß beim Eislaufen - die Badeseen See GmbH.

Christoph Mallaun



FREIWILLIGE FEUERWEHR SEE - GRÜNDUNGSJAHR 1896



Neuwahlen und Ehrungen bei der JHV 2012:

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde das Kommando neu gewählt: Der frisch gebackene Kommandant, **Bernhard Spiss** und sein Stellvertreter, **Othmar Zangerl** werden von **Hermann Wolf** als Schriftführer und **Hans-Peter Narr** als Kassier unterstützt.

Hermann Wolf folgt Emil Zangerl nach, dem an dieser Stelle für seine Arbeit als Schriftführer während der letzten 10 Jahre gedankt sei.



Ehrungen FF See (Bild: Lenz)

Eine besondere Auszeichnung des Bezirksfeuerwehrverbandes wurde Rudolf Matt zuteil: Er erhielt bei der Jahreshauptversammlung am 10. November 2012 das goldene Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes für seine 20jährige Tätigkeit als Oberverwalter (Kassier).

Ebenfalls geehrt wurden Thomas Matt, Thomas Oberlechner, Heinz Schmid, Arthur Zangerl und Othmar Zangerl für 25jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr See.

Mitgliederstand 2012

- 83 Mann aktive Mitglieder
- 33 Mann Reservemitglieder
- 2 Ehrenmitglieder
- Gesamt: 118 Mitglieder

Bezirkswettbewerb Juni 2012 in See:

Allen Feuerwehrmännern und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Ausrichtung des diesjährigen Bezirksnassleistungswettbewerbs unterstützt haben, im Namen der gesamten FF See ein herzliches Vergelt's Gott. Gratulation an die Bezirgsgruppe See I für die erfolgreiche Teilnahme bei diesem Bewerb – sie wurden sowohl Abschnittssieger, als auch Bezirkssieger.



Abschnitts- und Bezirkssieger SEE I (Bild: Spiss)



Übergabe (Bild: Lenz)

Im Namen der gesamten Mannschaft danke ich OBI Raimund Narr für die tolle Führung des Vereins in den vergangenen 10 Jahren ganz herzlich. Bei meinen Feuerwehrkameraden bedanke ich mich für das Vertrauen, das sie mir in dieser Wahl geschenkt haben und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Bei allen Unterstützern und Freunden der Feuerwehr See bedanke ich mich ebenfalls ganz herzlich.

KDT Bernhard Spiss

**Die Feuerwehr
See wünscht
allen Frohe
Weihnachten
und ein
glückliches
Neues Jahr
2013**

LIEBE MUSIKFREUNDE

Die Musikkapelle hat derzeit 67 Mitglieder, davon 55 aktive Musikantinnen und Musikanten, 5 Marketenderinnen, 1 Fähnrich und 6 Ehrenmitglieder.

Von den 55 aktiven Mitgliedern sind 22 weiblich (ca. 40 %).

Zusätzlich werden 27 Jungmusikanten an der Landesmusikschule und Musikhauptschule ausge-

bildet. Es freut uns, dass sich 15 aktive Musikanten weiterhin an der Landesmusikschule weiterbilden.

Die Musikkapelle hatte auch heuer wieder eine Vielzahl von Aktivitäten. Wir sind bei festlichen, öffentlichen und bei kirchlichen Anlässen insgesamt 37 mal ausgerückt. Dazu kommen noch 25 Vollproben und

28 Teilproben, sowie 23 weitere Veranstaltungen (Preiswatten, Kinderfasching, Musikausflug usw.) Nicht dabei enthalten ist die Probenarbeit zu Hause.

Unser langjähriger Kapellmeister Christian Zangerl hat nach acht erfolgreichen musikalischen Jahren sein Amt abgegeben. Die Musikkapelle möchte

ihm für seine Tätigkeit hierfür herzlichst danken.

Wurzer Michael hat sich bereit erklärt als Kapellmeister unsere Musikkapelle musikalisch zu führen.

Wir hoffen auf gute und erfolgreiche Zusammenarbeit für die nächsten Jahre.

ERFOLGE UNSERER JUNGMUSIKANTEN

Auch heuer haben einige Jungmusikanten das Jungmusikerleistungsabzeichen abgelegt: (siehe Tabelle)

Mehrere Jungmusikanten haben sich beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ beim Bezirks- u. Landeswettbewerb bestens geschlagen:

Marcel Siegele – Trompetenquartett Paznaun,
Johanna Ladner - Rog 9

Das vereinseigene Klarinettenrio S.O.S mit Carmen Siegele, Hanna Noppeney u. Theresa Ladner.

Macht weiter so – super!

Falls jemand Interesse hat, ein Instrument zu lernen oder einfach mal eines ausprobieren möchte, kann sich jederzeit bei unserem Jugendreferenten Andreas Lenz oder bei unserem Musiklehrer Stefan Matt melden.

Bronze:

Marcel Siegele – Trompete
Johanna Ladner – F-Horn
Johannes Juen – Zugposaune
Viktoria Mussak – Oboe

Silber:

Theresa Noppeney – Querflöte
Franziska Ladner – Querflöte

Junior Leistungsabzeichen

David Wolf – Schlagzeug



Cäciliafeier 2012 (Bilder: Pircher)

EHRUNGEN DER MUSIKKAPELLE SEE

Anlässlich der Cäciliafeier am 17. November 2012 wurden verdiente Musikkapellanten ausgezeichnet:

15 Jahre Mitglied

Johannes Scharler

Verdienstmedaille in Gold

40 Jahre:

Markus Pircher

Verdienstmedaille in Gold

50 Jahre:

Edwin Öttl

Hartmuth Oberlechner



Cäcilia 2012 (Bild: Sandra Ladner)



Frühjahrskonzert 2012 (Bilder: Lenz)



Wichtige Termine:

Sa. 19. Jänner

Preiswatten

Sa. 11. Mai

Frühjahrskonzert

28. – 30. Juni

Musikfest

Wir bedanken uns bei

allen Freunden,

Sponsoren und

Gönnern.

Die Musikkapelle See

wünscht allen ein

Frohes Weihnachtsfest

und ein erfolgreiches

und vor allem Gutes

Neues Jahr.

Obm. Markus Ladner

NEUWAHLEN BEIM FC SEE

Nach 9 Jahren als Obmann übergab Christoph Mallaun im Zuge der Jahreshauptversammlung am 28.09.2012 sein Amt an den neuen Obmann Eugen Schmid. Mit Christoph haben auch Toni Gstrein, Michael Zangerl und Patrick Gstrein ihre Tätigkeiten im Ausschuss abgelegt. Christoph Mallaun leitete den Fußballclub See seit 2003. In seine Zeit fallen der Bau des 1. Clubhauses und das Hochwasser

2005 mit der Zerstörung des Sportplatzes und Clubhauses und Wiederaufbau der Sportanlage. Der neue Ausschuss möchte sich hiermit bei Christoph und seinem Team bedanken.

Für den neuen Ausschuss des FC See steht die Nachwuchsarbeit im Vordergrund. Die Nachwuchsarbeit ist die Zukunft des Vereines. Kinder sollen durch Spaß am Spielen zum Fußball herangeführt werden. Zur-

zeit werden 35 Kinder regelmäßig in den Altersgruppen U9 und U11 trainiert. Diese 2 Mannschaften spielen unter dem Namen FC Paznaun B Meisterschaft im Tiroler Fußballverband und tragen die Heimspiele in See aus. Trainiert und betreut werden die Mannschaften von Thomas Siegele, Eugen Schmid und Bruno Mallaun, alle drei Trainer sind ausgebildete Nachwuchstrainer des Verbandes. Ab Frühjahr

2013 werden wir für unser interessierten Kinder der Jahrgänge 2006 und jünger das Kindertraining erweitern.

Neuer Ausschuss: Obm. Eugen Schmid, Obmstellv. Christoph Mallaun, Kassier Bernhard Zangerl, Kassierstellv. Florian Schweighofer, Schriftführer Charly Ladner, Schriftführerstellv. Paul Tschiderer, Beiräte: Bruno Mallaun und Thomas Siegele.

Bei den Altherren gab es ebenfalls einen Wechsel. Eugen Schmid hat im Herbst seine Zuständigkeit nach 10 Jahren an Gerald Ladner übergeben.

Ab heuer können auch Jüngere mit den Altherren trainieren. Jeder Ex- oder Neukicker ist herzlich willkommen. **Neues Altherren Trainertduo:** Gerald Ladner und Erich Luchetta.

3 Seaber Kicker spielen in der Kampfmannschaft FC Paznaun. Die Kampfmannschaft des FC Paznaun hat heuer 4 Heimspiele in See ausgetragen. Das Spiel des Jahres in See war trotz schlechten Wetterverhältnissen das Cupspiel der 3. Hauptrunde des Kerschdorfer Tirol Cup zwischen FC Paznaun gegen SPG Prutz/Serfaus.

Dieses Oberlandderby wurde vom Verband als Spiel der Runde ausgewählt. Zum Cupspiel nach See gekommen sind u. a. der Präsident des Tiroler Fußballverbandes Dr. Josef Geisler und der Sponsor des Tirol Cup Johannes Kerschdorfer.

Wichtige Termine:

Mo. 11. Februar

Faschingsball

So. 16. Juni

Vereineturnier

Der FC See wünscht allen Frohe

Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2013



Neue Trainingsanzüge der U11 Mannschaft gesponsert von Toni Chiarello (Coiffure VELLY) (Bild: Bock)

Der Vereinsführung ist es wichtig die Möglichkeit zu nutzen ein Dankeschön auszusprechen:

Ein Dank gilt allen Spielern und Trainern die sich aktiv am Vereinsleben des FC See beteiligen.

Ein besonderer Dank gilt der Gemeinde, allen Fans, Mitgliedern und Sponsoren, die uns schon über viele Jahre unterstützen.

Obmann Eugen Schmid

SC SEE-RÜCKBLICK 2011 / 2012

Nach seinem ersten Jahr als **Obmann** des SC-See blickt **Arthur Lercher** gemeinsam mit seinem Ausschuss auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Neben den alljährlich stattfindenden Rennen (Ortskinderrennen, Super-G u. Clubmeisterschaft) stand auch das Rennwochenende im Ahle am Programm. Am 24.02.2012 hat der 17.

Alfred-Narr-Gedächtnislauf in Form eines Nachtparallelslalom stattgefunden (63 Teilnehmer).

Am Tag darauf folgte das Vereinsskirennen mit 117 gemeldeten Teilnehmern aus 17 Vereinen. Der Abschluss bildete dann am Sonntag das Ortskinderrennen mit 62 teilnehmenden Kindern aus unserer Gemeinde.

Neben den zahlreichen Aktivitäten im Winter wurde über die Sommermonate hinweg die Clubhütte auf der Medrigalm quasi „generalsaniert“. So wurde die gesamte Hütte innen isoliert, die Wände und Decken mit OSB-Platten verkleidet und am Boden Filztepichplatten verlegt. Hier nochmals Allen ein Dankeschön die dazu beigetragen haben!

Als Dank und Anerkennung wurden bei der Jahreshauptversammlung am 24.11.2012 einige Vereinsmitglieder für ihre tatkräftige Unterstützung und langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Termine und Infos für die kommende Rennsaison sind auf www.sc-see.at zu finden.

Thomas Tschiderer



Ehrungen JHV 2012 (Bild: SC See)

JUGENDARBEIT IN DER ALBERT WAIBL SCHÜTZENKOMPANIE SEE

Der Bund der Tiroler Schützenkompanien ist einer der größten und traditionsreichsten Verbände im Bundesland Tirol. Die geschichtlichen Wurzeln reichen bis ins Mittelalter zurück und stehen im Zusammenhang mit dem früheren System der Landesverteidigung. Die Tiroler Schützen haben aber Gott Lob keine militärischen Aufgaben mehr zu erfüllen. Die unmittelbare Gefahr für Leib und Leben ist nicht mehr gegeben. Wenn die Grenzen in Europa auch scheinbar sicher sind, so sind heute aber trotzdem Dinge gefährdet, die für uns selber wichtig sind. Das heißt auch, dass unsere Aufgaben nicht weniger werden, nur anders. Für Manchen mag das pathetisch klingen, aber es sind heute

viele oft scheinbar unbedeutende Dinge, kleine und große Kulturgüter zu schützen und zu bewahren. Es sind jene Dinge die unser Land, unsere Eigenheit, das Besondere an uns und unserem Land ausmachen.

Es ist die Sprache, es sind die Feiertage und Feste, das kirchliche Leben, die Dörfer, die gepflegte Landschaft bis hin zum Wegkreuz am Waldesrand, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Es sind dies alles Feinheiten, die so selbstverständlich erscheinen, aber vielen in diesem Land schon gar nicht mehr geläufig, ja sogar fremd sind. Die Tiroler Schützen mit ihrem starken Bewusstsein für dieses Land geben mit Herzblut diese Traditionen

weiter, unbeirrt ob das jetzt gerade „in“ ist oder nicht, ob das momentan „cool“ wirkt oder nicht. Darin liegt ein besonderer Wert. Es ist in der heutigen Zeit schon ein besonderer Wert wenn man sich nicht ständig anpasst, nicht ständig nach Umfragen geiert und ständig alles Mögliche reformiert. Der Mensch braucht Beständigkeit. Täglich und wöchentlich eine neue Richtung, das überfordert uns. Die Vereine in unserem Dorf können hier besonders auch vielen jungen Menschen einen ganz besonderen Halt geben. Unser Motto für 2012 lautete: Die Geschichte kennen, an der Zukunft bauen, Tradition bewahren und Heimat geben.

In diesem Sinne haben wir

zu Beginn des Jahres erstmalig seit 1997 den Kurs zur Erreichung des Tiroler Jungschützen-Leistungsabzeichen durchgeführt. An drei Abenden wurden die Jungschützen zu den Themen Glaube und Kirche, Geschichte und Geographie des Landes Tirols sowie der Geschichte der Tiroler Schützen und der Kompanie informiert.

Anschließend an den Kurs wurde je nach Alterklasse der Jungschützen von jedem Einzelnen eine Prüfung abgelegt, welche von allen Teilnehmern mit Bravour gemeistert wurde und somit jeder Jungschütze das Tiroler Jungschützen-Leistungsabzeichen in Gold, Silber oder Bronze erworben hat.



Leutnant Gstrein Anton referiert zum Thema Glaube und Kirche / Prüfungsabend für die Jungschützen (Bilder: Pircher)

SCHMERZLICHER VERLUST FÜR DIE SCHÜTZENKOMPANIE

Am 01. April 2012 ist unser Ehrenhauptmann Albert Waibl nach einem langen und erfüllten Leben im Alter von 94 Jahren von uns gegangen.

Unser Albert war 1956 bei der Wiedergründung der Schützenkompanie See die treibende Kraft. Nach deren Wiedergründung leitete er als Hauptmann 20 Jahre die Geschicke der Kompanie.

Er hat es verstanden, mit seiner kameradschaftlichen und väterlichen Art über Generationen hinweg die Liebe zum Tiroler Schützenwesen in die Herzen seiner

Kameraden zu legen. Zahlreiche Auszeichnungen auf seinem Schützenrock waren ein Zeichen für seinen Mut, seinen Einsatz und seiner Liebe zu seiner Heimat und den Seab`r Schützen.

Auch nach seinem Ausscheiden als Hauptmann blieb er der Kompanie immer treu verbunden. Er wurde daher zum Ehrenhauptmann gewählt und mit dem Ehrenkranz ausgezeichnet.

Seit dem Jahre 2006 dürfen wir seinen Namen tragen, und die Geschichte unserer Kompanie wird somit immer mit Albert Waibl verbunden sein.

EHRENKOMPANIE IN IMST

Neben zahlreichen Ausrückungen wurde uns im Frühjahr 2012 eine besondere Ehre zuteil.

Bei der Landesbraunvieh-ausstellung in Imst wurden wir als Ehrenkompanie eingeladen.

Nach einem kurzen Umzug

vom Fleischhof Oberland zum Agrarzentrum Imst, erfolgte gemeinsam mit der Schützenkompanie Silz und der Musikkapelle Karres der landesübliche Empfang und die Ehrensalue für Landeshauptmann Günther Platter.



Landesüblicher Empfang mit Landeshauptmann Günther Platter



Das Bild zeigt die Ausrückung zum 90er von Albert Waibl (Bild: Pircher)

TALSCHÜTZENWALLFAHRT IN SEE

Die Schützenwallfahrt der Talschaft Paznaun hat heuer in See stattgefunden.

Die Wallfahrt führte über den Weiler Gries zurück zur Lourdeskapelle wo eine Hl. Messe von Hw. Pfarrer Otto Bayer zelebriert wurde.

Im Anschluss an die Messe folgte die Angelobung der

neu aufgenommenen Schützen der einzelnen Kompanien des Tales.

Im Anschluss wurde im Hotel Mallaun die Preisverteilung des Kompanievergleichsschießens in Valzur sowie die Verleihung der Jungschützen-Leistungsabzeichen vorgenommen.



Messe bei der Lourdeskapelle (Bilder: Pircher)

PRIMIZ IN SEE

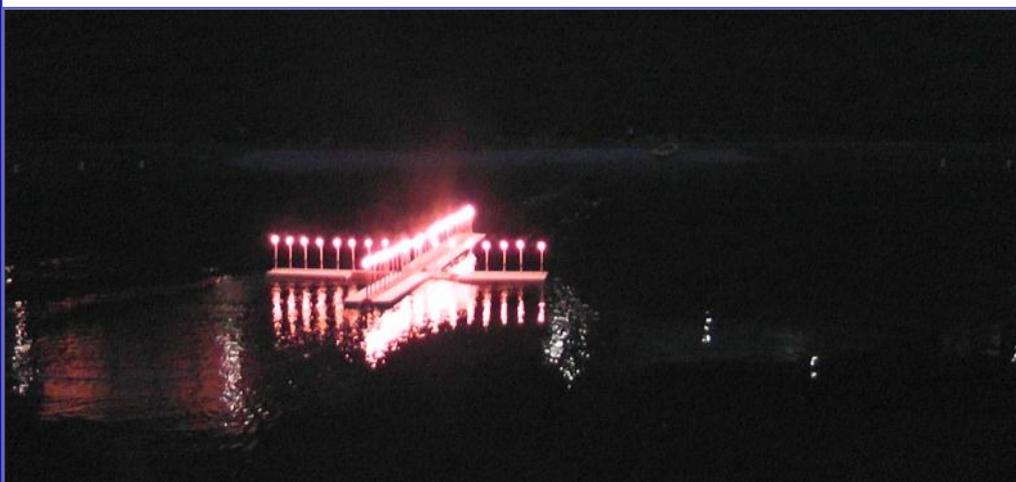
Eine besondere Freude im heurigen Sommer war die Ausrückung zur Primiz von D. Adrian Georg Gstrein OPraem. Bereits im Vorfeld zur Primiz war unsere Kompanie mit den Vorbereitungen zu diesem festlichen Anlass mit den Kranzarbeiten sowie Berg- bzw. Seefeuer tatkräftig im Einsatz. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an alle Helfer/innen beim „Bekränzen“ des Dorfes. An dieser Stelle „unserem Georg Gstrein“ nochmals alles Gute und Gottes Segen für seinen eingeschlagenen Lebensweg als Pfarrer.



D. Adrian Georg Gstrein OPraem mit seiner Familie vor der festlich geschmückten Pfarrkirche (Bild: Pircher)



Vorbereitung zu den Kranzarbeiten (Bild: Pircher)



„Seefeuer“ am Badesee (Bild: Pircher)

Die angeführten Ausrückungen stellen nur einen kleinen Teil des Terminkalenders unserer Kompanie dar. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Marketenderinnen, Schützenkameraden und Jungschützen für ihren Einsatz bei sämtlichen Ausrückungen und Veranstaltungen bedanken.

Weiters ein recht herzliches Vergelt` s Gott allen unseren Freunden, Sponsoren und Gönnern.

Im Namen der Albert Waibl Schützenkompanie See wünsche ich allen besinnliche Festtage und alles Gute, sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das Jahr 2013.

Obmann

Pircher Bernhard



KOMÖDIE IN 4 AKTEN: DER CÄSAR UND DIE BEAUTYFARM «VON DER HEIMATBÜHNE SEE

Im Provinznest Seedorf herrscht tote Hose. Die jungen Leute wandern zunehmend ab und immer weniger Urlauber verirren sich in den kleinen Ort. Was fehlt, sind Arbeitsplätze und für den Tourismus eine wirkliche Attraktion. Es muss etwas geschehen, aber eine wirklich zündende Idee gibt es nicht. Wäre da nicht der italienische Archäologe Professor Giovanni Vicente, der seit Wochen mit Ausgrabungen in geheimer Mission tätig ist.

Ausgerechnet in Seedorf soll sich nämlich das Grab eines Cäsaren befinden. Das wäre natürlich eine Sensation und würde dem Ort den nötigen Aufschwung bringen. Aber auch der junge Wirt Andi

Liebkind hat geheime Pläne. Er möchte den elterlichen Gasthof in ein Beautyhotel umbauen und sucht in Wien Investoren. Als von dort ein eingeschriebener Brief der „Beautyfarm-Company“ einlangt, den Vater Anton vorsorglich ungeöffnet verschwinden lässt, ist Feuer am Dach. Andis Mutter hört nämlich ein Telefongespräch mit, in dem von vielen Damen die Rede ist und so geistert schon bald die irrige Annahme eines Freudenhauses herum.

Der Bürgermeister setzt daher alles daran, „diese“ Beautyfarm zu verhindern. Eine römische Cäsarenge-meinde und so ein „Beautydingsbums“ würden bei bes-

tem Willen nicht zusammenpassen. So hofft er mit der Entdeckung des historischen Grabmals das vermeintlich amouröse Etablissement boykottieren zu können. Doch die Suche des Professors nach dem Grabmal des Cäsaren bleibt ohne Erfolg. Also wird von der Gemeinde nachgeholfen. Als dann jedoch „verdächtige“ Damen der Beautyfarm-Company aus Wien eintreffen und sich noch dazu die Abendzeitung für die Ausgrabungen in Seedorf interessiert, ist die Verwirrung perfekt und für turbulente Szenen gesorgt.

Die HeimatBühne See freut sich über Ihren Besuch und wünscht viel Spass und gute Unterhaltung.

Premiere

DO 27.12.2012

danach jeden
Donnerstag

Sonntag

SO 17.02.2013

Derniere

MI 27.03.2013

Die HBS See
wünscht allen ein
frohes
Weihnachtsfest
und einen guten
Rutsch ins neue
Jahr



Der Cäsar und die Beautyfarm (Bild: HBS See)

DIE GEMEINDE GRATULIERT UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN DES JAHRES 2012

Zum 70iger:			Zum 85iger:		
Ladner Friedolin	Au 189	04. März	Tschiderer Amalia	Schusterhaus 13	14. April
Konrad Erika	Au 142	30. April	Siegele Josef	Habigen 59	27. Sept.
Ladner Alois	Ahle 163	05. Mai	Siegele Maria	Winkl 175	11. Oktober
Ladner Christina	Au 150	08. Mai	Zum 86 iger:		
Schmid Vinzenz	Ahle 159	14. Mai	Schmid Margaretha	Maierhof 32	09. Juni
Partl Adelinde	Klaus 21	17. Juli	Ladner Johann	Sägenegg 76	10. Juni
Schmid Irma	Maierhof 31	27. Oktober	Pilser Alois	Klaus 16	12. Oktober
Zum 75 iger:			Tschiderer Chlothilde	Platz 49	05. Dezember
Ladner Wilhelm	Sesselebene 118	27. April	Zum 88 iger:		
Konrad Johann	Au 95	20. Mai	Stark Maria	Klaus 125	28. Jänner
Siegele Josef	Ahle 19	20. Mai	Pig Ida	Habigen 55	30. März
Juen Arnold	Sesselebene 101	20. Juli	Pilser Hedwig	Klaus 16	20. August
Stark Gottlieb	Maaß-Hofstättle 73	07. August	Spiss Ernst	Kuratl 47/1	16. Oktober
Dobler Eugen	Habigen 58	01. Oktober	Zum 89 iger:		
Zum 80 iger:			Bögl Rosa	Winkl 18	04. Mai
Siegele Hermann	Winkl 175	06. Februar	Jehle Johann	Au 99	02. Juni
Bayer Otto	Kirchstraße 10	14. Februar	Waibl Albertina	Schusterhaus 108	27. Septem-
Zangerl Norbert	Elis 141	15. Februar	Zum 90iger:		
Schweighofer Hermenegild	Habigen 57	10. März	Siegele Gottlieb	Au 148	20. März
Zangerl Anna	Neder 37	04. September	Zum 91iger:		
Scharler Herta	Au 145	26. Oktober	Moser August	Schmittal 123	17. August
			Moser Maria	Schmittal 123	02. Oktober

DIE GEMEINDE GRATULIERT ZUR ANKUNFT UNSERER NEUEN GEMEINDEBÜRGER UND WÜNSCHT DEN GLÜCKLICHEN ELTERN ALLES GUTE!

DIE GEMEINDE GRATULIERT ZU DEN HOCHZEITSJUBILÄEN UND WÜNSCHT NOCH VIELE GLÜCKLICHE EHEJAHRE

Narr Livio	28. Dezember 2011	Schnatzerau 157	Goldene (50 Jahre)		
Matt Raphael	02. Februar	Gries 338	Franziska und Johann Ladner	Sägenegg	28. Feber
Narr Lena	10. Februar	Voräule 51	Goldene (50 Jahre)		
Zangerl Moritz	25. März 2012	Elis 371	Maria Theresia und Eduard Wolf	Maierhof	05. Juni
Ehrenberger Lara	28. März 2012	Gries 369	Goldene (50 Jahre)		
Sailer Jonas	05. April 2012	Moos 202	Olga und Josef Narr	Schnatzerau	19. Okt.
Ladner Melanie	14. April 2012	Ahle 159	Goldene (50 Jahre)		
Mallaun Sandro	16. Mai 2012	Neder 197	Christina und Konstantin Ladner	Au	20. Okt.
Schöpf Michelle Jacqueline	25. Mai 2012	Ahle 299	Goldene (50 Jahre)		
Ladner Ramona	12. Juni 2012	Au 28	Hermenegild und Erna Schweighofer	Habigen	26. Okt.
Prem Luca	14. Juni 2012	Labebene 80	Impressum:		
Spiss Nina	01. September	Kuratl 187	Gemeindezeitung der Gemeinde See. Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich Michael Zangerl		
Gritsch Paula	20. September	Klaus 335	<i>Texte: Michael Zangerl, Pfarrer Otto Bayer, Walter Zangerl, Christian Lenz, Markus Ladner, Emil Zangerl, Bernhard Spiss; Christoph Mallaun, Rudolf Juen, Thomas Tschiderer, Markus Ladner, Eugen Schmid Bilder Christian Lenz, Spiss Bernhard, Rudolf Juen, SC See, HBS See, Rainer Bock, HS Paznaun, Sandra Ladner, Markus Ladner, Gemeindebuch See, Benjamin Pircher, Bernhard Pircher, ORF- Tirol</i>		
Ladner Dominik	09. Oktober	Au 182			
Siegele Emma	12. Oktober	Habigen 59			
Ladner Marie	23. Oktober	Elis 132			